

Employer Branding, Rekrutierung & Berufsmanagement

Erfahrungen bei der Gewinnung und Auswahl von Professor*innen im Rahmen von FH-Personal

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) stehen vor der Herausforderung, ausgeschriebene Professuren zeitnah und passgenau zu besetzen. Mit dem Bund-Länder-Programm „FH-Personal“ werden seit 2021 Maßnahmen zur Gewinnung, Entwicklung und Bindung professoralen Personals gefördert. Ziel ist es, innovative Rekrutierungsansätze zu erproben, den Karriereweg „HAW-Professur“ bekannter und attraktiver zu machen und das Profil der Hochschulen als Arbeitgeberinnen zu stärken.

Nachdem der erste Band der Sammelband-Reihe den Fokus auf **Qualifizierung für HAW-Professuren durch Tandemprogramme und Talent Management** gelegt hat, rückt der zweite Band nun die Themen **Employer Branding, Rekrutierung & Berufsmanagement** in den Mittelpunkt.

Wir laden daher dazu ein, Beiträge einzureichen, die sich u.a. mit folgenden Aspekten auseinandersetzen:

- Innovative **Rekrutierungsstrategien** zur Gewinnung von Bewerber*innen (z.B. Social-Media-Kampagnen, Stellenanzeigen, Hochschulmessen, Active Sourcing)
- Erfahrungen aus der **Rekrutierungspraxis**
- Aufbau und Pflege einer attraktiven Arbeitgebermarke (**Employer Branding**) und Maßnahmen im **Arbeitgebermarketing**
- Aufbau und Weiterentwicklung eines (strategischen) **Berufsmanagements** (z.B. Prozessgestaltung und -optimierung, Pre- und Onboarding-Prozesse, Qualitätsmanagement).

Erwünscht sind sowohl Praxisberichte und Fallstudien bzw. (Zwischen-)Evaluationen als auch konzeptionelle und theoretische Beiträge. Besondere Berücksichtigung finden können zudem **Querschnittsthemen** wie:

- **Gender- und Diversityaspekte** in Personalgewinnung und Berufsmanagement
- **Internationalisierung** der Rekrutierungsstrategien
- **Kooperationen und Netzwerke** zwischen Hochschulen

Mit dem Sammelband möchten wir – wie schon beim ersten Band – den Erfahrungen und Erkenntnissen der FH-Personal-Projekte Raum geben und diskutieren, welche Konzepte und Maßnahmen sich in spezifischen Hochschulkontexten bereits bewähren konnten – und welche nicht. Darüber hinaus möchten wir innerhalb der Beiträge und beitragsübergreifend, im Sinne eines wechselseitigen Lernprozesses, eine Diskussion darüber eröffnen, inwieweit hochschulspezifische Erfahrungen und Erkenntnisse im Sinne eines Wissenstransfers auf andere Hochschulen und landesrechtliche Rahmenbedingungen übertragbar sind. Erfolge und Hindernisse können hiervon